

It's Christmas Time

Wunder geschehen also doch!

Von abgemeldet

Kapitel 4: 4. Advent

4. Advent: Sternschnuppen

„Leute seht euch das an!“, brüllte Ruffy und deutete auf den Sternklaren Himmel. Alle hatten sich mittlerweile draußen versammelt und beobachteten wie eine Sternschnuppe nach der anderen vom Himmel sauste.

Zorro trat gerade aus dem Bad als er vor sich Nami sah die an der Brüstung lehnte und fasziniert den Himmel beobachtete. Sie hatte sich eine dicke Woldecke um die Schultern gelegt und lächelte selig vor sich hin. Allein ihr Anblick ließ ihn warm ums Herz werden und plötzlich hatte er den Drang sie einfach in den Arm zu nehmen. In der letzten Woche und nach dem Gespräch mit Sanji hatte er versucht sich über seine Gefühle für sie klar zu werden. Doch wusste er denn jetzt was er wollte? Ohne darüber nach zudenken trat er an die orangehaarige Schönheit heran, legte seine Arme um sie und zog sie an seine Brust.

Kurz versteifte sie sich als sie seine Hände auf ihrem Körper spürte. Doch sie musste sich nicht einmal umdrehen um zu wissen an wessen Körper sie sich gerade lehnte. Sein unglaublich intensiver Duft verriet ihn.

Sie schloss die Augen und Zorro beugte sich etwas vor um seinen Kopf auf ihre Schulter zu legen. Er konnte gar nicht aufhören zu grinsen. Er hielt sie doch tatsächlich ihm Arm! Und er wollte sie nie wieder gehen lassen. Sanji hatte ja so was von Recht: Er war total verknallt in sie.

„Das ist schön“, flüsterte sie mehr zu sich selbst und in Zorros kompletten Körper fing es an zu kribbeln. Es war der beste vierte Advent den er jemals erlebt hatte. Würde er doch nie enden.

Der Schwertkämpfer drehte leicht den Kopf und vergrub die Nase in ihrem wunderschönen langen Haar. Der Duft von Orangen stieg ihm in die Nase. Langsame und genüsslich fing er an ihr Ohrläppchen zu küssen und wanderte mit seinen Lippen ihren Hals entlang.

Sie konnte nicht anders als genüsslich zu seufzen. Wie lange schon hatte sie sich nach

seinen Berührungen geseht. Sie genau das und noch mehr vorgestellt. Seit ihrer kleinen Eskapade hatte sie an nichts anderes mehr als an ihren Kuss denken können und wie sie schließlich in seinen Armen eng an ihn gekuschelt eingeschlafen war. Doch wusste sie nicht wie sie mit ihm darüber reden hätte sollen. Empfand er den überhaupt das gleiche wie sie? War es für ihn nur eine einmalige Angelegenheit? Diese Fragen hatte Nami sich immer wieder gestellt während sie sich immer mehr und mehr darüber klar wurde, dass sie sich hoffnungslos und endgültig in ihn verknallt hatte. Und einzig und allein dieser eine beschissene Kuss war der Auslöser gewesen. Noch Minuten lang standen sie einfach so da und genossen den Moment.

„Ich sollte langsam ins Bett gehen“, murmelte sie und löste sich aus seiner Umarmung. Sie drehte sich um und bevor sie darüber nachdenken konnte was sie da tat, stellte sie sich auf die Zehenspitzen und hauchte ihm sacht einen Kuss auf die Lippen.

Und zurück blieb ein völlig verdutzter, absolut dämlich grinsender Schwertkämpfer, der der Navigatorin nachschaute wie sie im Frauenschlafzimmer verschwand.

Oh ja, er hatte sich ja so was von verknallt.